

Bericht des Gemeinderats zum Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG über das Geschäftsjahr 2023

Die Wärmeverbund Riehen AG legt ihren vierzehnten Geschäftsbericht vor. Der Geschäftsbericht wurde durch den Verwaltungsrat und den Geschäftsführer der Wärmeverbund Riehen AG verfasst und herausgegeben. Am 24. April 2024 hat die Generalversammlung der Aktiengesellschaft stattgefunden, an der Gemeinderat Daniel Hettich die Gemeinde als Aktionärin vertreten hat. Zusammen mit dem Aktionärsvertreter der IWB, Markus Küng, wurde der Geschäftsbericht, bestehend aus der durch PricewaterhouseCoopers AG geprüften Jahresrechnung und dem Jahresbericht, einstimmig genehmigt. Die Generalversammlung erteilte dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung einstimmig Décharge.

Der Geschäftsbericht gibt ausführlich Auskunft über das Betriebsjahr 2023 der Wärmeverbund Riehen AG. Die wesentlichen Informationen sind im Folgenden zusammengefasst.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Wärmeabsatz um 1 % von 56.2 GWh auf 56.7 GWh. Die Erhöhung des Absatzes ist nicht auf das Wetter zurückzuführen, denn das Jahr 2023 war mit 1.4 % weniger Heizgradtagen leicht wärmer als das Vorjahr. Die Erhöhung des Absatzes ist auf den Kundenzuwachs zurückzuführen. Der Umsatz aus dem Wärmeverkauf erhöhte sich unter anderem aufgrund des energiepreisbedingt gestiegenen Wärmepreises um ca. 21 % auf 13.9 Mio. Franken. Da die höheren Energiebeschaffungskosten in Absprache mit den Aktionären nur zum Teil an die Kundschaft weitergegeben wurden, schliesst das Geschäftsjahr mit einem Verlust von CHF 494'199 ab. Die Wärmeversorgung war im Berichtsjahr jederzeit und ohne Unterbrüche gewährleistet.

Im Berichtsjahr konnten 48 neue Fernwärme-Hausstationen in Betrieb genommen werden. Die Nachfrage nach Fernwärme ist weiterhin gross. Im Geschäftsjahr wurden 26 Netzanschlussverträge unterzeichnet. Damit werden 20 Gas- und 6 Ölheizungen in Riehen durch Fernwärmeanschlüsse ersetzt.

Das Gesamtnetz der Wärmeverbund Riehen AG ist im Berichtsjahr um 600 Meter gewachsen und beträgt per 31. Dezember 41.8 Kilometer.

Seit der Wiederinbetriebnahme der Geothermieanlage am 6. Dezember 2022 arbeitet diese zuverlässig. Der Schadenfall, welcher zum Ausfall geführt hat, ist weiterhin Gegenstand eines laufenden Gerichtsverfahrens. Ein erstes Urteil wird erst im Jahr 2025 erwartet. Durch den stabilen Betrieb der Geothermieanlage wurden wieder 21.7 GWh durch Erdwärme produziert, was dem Niveau eines Normjahres entspricht.



Seite 2

Im März 2023 hat die Wärmeverbund Riehen AG an einer öffentlichen Veranstaltung über den aktuellen Projektverlauf des Projekts geo2riehen informiert. Aus den gewonnenen Daten der 3D-Systemik (2022) wurde ein 3D-Modell des Untergrunds erstellt, welches dazu dient, ein Bohrziel für eine weitere Geothermiebohrung zu definieren. Die ersten Resultate bestätigen eine starke Zerklüftung des Untergrunds. Das weist darauf hin, dass ein Thermalwasserreservoir vorhanden ist. Gegen Ende des Berichtsjahrs wurde auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse ein geeigneter Bohrstandort an der Erdoberfläche evaluiert. Zusammen mit der Gemeinde Riehen wurden die Kriterien für das Standort-Auswahlverfahren erarbeitet. Zu Beginn des laufenden Jahres 2024 konnte das Auswahlverfahren abgeschlossen und der Bohrstandort dem Gemeinderat und der zuständigen Sachkommission kommuniziert werden. Dieser wurde am 18. April 2024 an einer öffentlichen Informationsveranstaltung bekanntgegeben.

Erfreulich ist weiter, dass der Wärmepreis per 1. Oktober 2023 von 21 auf 17 Rp./kWh gesenkt werden konnte. Die Beschaffungskosten für Gas sind gesunken. Die Reduktion erfolgte zur Entlastung der Kundschaft. Im Vorjahr musste die Wärmeverbund Riehen AG aufgrund der stark gestiegenen Energiekosten den Wärmepreis stark anheben.

Zum Thema «Strategische Themen» schreibt die Wärmeverbund Riehen AG: Das Basler Stimmvolk entschied sich im November 2022 für das kantonale Klimaziel Netto-Null im Jahr 2037. Die Auswirkungen auf die WVR AG sind gross: Um dem ambitionierten Klimaziel gerecht zu werden, müssen Investitionen in erneuerbare Produktionsanlagen früher als ursprünglich geplant getätigt werden. Die Wärmeverbund Riehen AG wird daher in den nächsten Jahren prüfen, wie das Klimaziel erreicht werden kann und welche Schritte nötig sind. Der Gemeinderat begrüsst diese langfristige Planung der Wärmeverbund Riehen AG. Die Unternehmensstrategie wurde in diesem Zusammenhang durch den Verwaltungsrat am 20. Oktober 2023 aktualisiert. Dem Geschäftsbericht kann dazu Weiteres entnommen werden.

Riehen, 7. Mai 2024

Gemeinderat Riehen

Die Präsidentin:

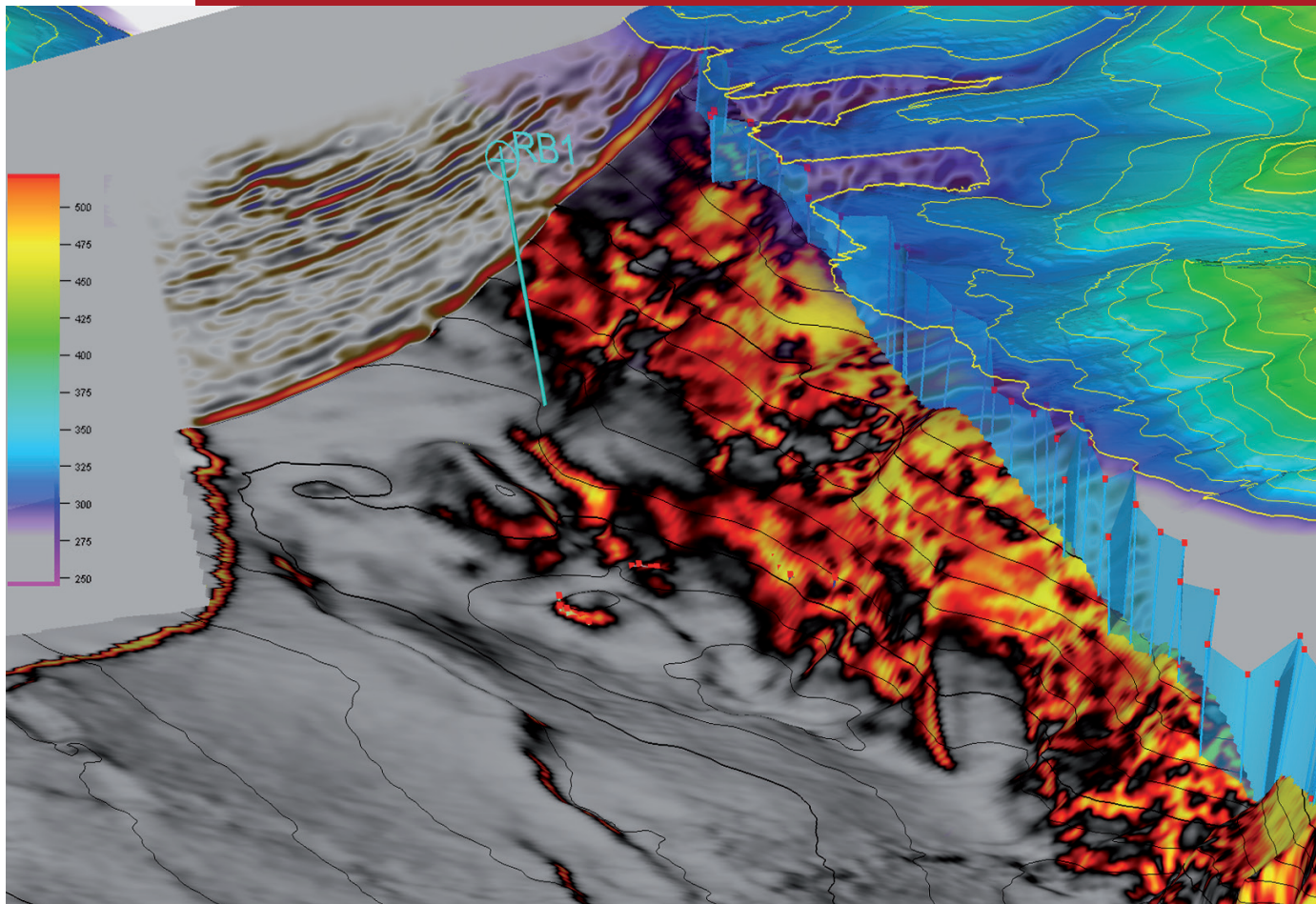
Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:

Patrick Breitenstein

Beilagen: Geschäftsbericht 2023 der Wärmeverbund Riehen AG und Beilagen

erdwärm^{er}riehen



Wärmeverbund Riehen AG
Geschäftsbericht 2023

Titelbild:
Blick in den digitalen Rieherer Untergrund. In einer Spezialsoftware wird auf Grundlage des reflexionsseismischen Datensatzes ein geologisches Modell bestehend aus Gesteinsschichten sowie Störungen und Brüchen erstellt. Das Modell ist wichtig für die weiteren Planungsschritte von geo2riehen. Die Farbskala links im Bild bezieht sich auf das digitale Höhenmodell, das rechts über dem seismischen Würfel bei 300 m nach unten abgeschnitten wurde. Auf dem dargestellten seismischen Horizont ist das seismische Attribut «Varianz» dargestellt (gelb und orange = kleinräumig variable Reflexionsrichtungen, die indikativ für eine hohe tektonische Zerrüttung sein können). (Höhenmodell © swisstopo)»

Inhaltsverzeichnis	
Wir sind Teil der Energiewende	3
Unsere Kundschaft	4
Verteilnetz	4
Versorgungsanlagen	5
geo2riehen	6
Energiebilanz	6
Strategische Themen	8
Ausblick 2024	8
Das Jahr 2023	9

Wir bieten ...

... unseren Kundinnen und Kunden eine zuverlässige, einfache, wettbewerbsfähige und nachhaltige Wärmeversorgung. Ein aktiver Beitrag zur Energiewende in der Region.

Wir gestalten ...

... das versorgungssichere und klimaneutrale Energiesystem der Gemeinde Riehen. Ein Mehrwert fürs Gemeinwesen.

Wir stehen ...

... für eine wirtschaftlich langfristig tragfähige und gesicherte Wärmeversorgung. Ein starkes partnerschaftliches Projekt von Gemeinde, Kanton und IWB.

Wir sind Teil der Energiewende

Die Energiefrage beschäftigt Stadt und Land: Über kaum ein anderes Thema wird aktuell kontroverser debattiert als über die Gestaltung der künftigen Energieversorgung der Schweiz. Im Kanton Basel-Stadt und somit auch in Riehen ist die Dekarbonisierung bereits beschlossen. Es ist mehrheitlich unbestritten, dass man in der Wärmeversorgung auf den Einsatz fossiler Energien verzichten soll – je früher, desto besser. Diesbezüglich war die Wärmeverbund Riehen AG (WVR AG) im Geschäftsjahr 2023 auf Kurs. Und sie wird weiterhin auf Kurs bleiben.



Die Herausforderungen sind nicht kleiner geworden: Das Stimmvolk des Kantons Basel-Stadt hat das Klimaziel «Netto-Null 2037» gesetzt. Dies hat massgebliche Auswirkungen auf die WVR AG: Um das ambitionierte kantonale Klimaziel zeitgerecht erreichen zu können, braucht es Investitionen in erneuerbare Produktionsanlagen und gegebenenfalls Speicher. Mehr denn je ist weises Vorausschauen unser unternehmerisches Credo.

Wir haben die Unternehmensstrategie den heutigen Rahmenbedingungen angepasst. Sie wird künftige Entscheide prägen. Die Vision begleitet unser Wirken: «Wir dekarbonisieren die Wärmeversorgung der Gemeinde Riehen. Dafür bieten wir unsere Kundinnen und Kunden eine wettbewerbsfähige und verlässliche Wärmeversorgung mit Netto-Null-Treibhausgas-Emissionen an.»

Ganz in diesem Sinne treiben wir das Geothermieprojekt geo2riehen erfolgreich voran. Die Messungen und Abklärungen erfüllen erfreulicherweise unsere Erwartungen. Riehens zweite Geothermieanlage entwickelt aktuell zunehmend Konturen. So haben wir heute ein klareres Bild des Untergrunds, das gute Voraussetzungen für das Auffinden eines weiteren Thermalwasserreservoirs zulässt. Mit «geo2riehen» wollen wir den Anteil erneuerbarer Energiequellen von derzeit 50–60% auf über 80% steigern.

Gute Nachricht gibt es auch von der bestehenden Geothermieanlage: Nach längerem Stillstand aufgrund eines Schadens arbeitete sie das ganze Jahr 2023 wieder zuverlässig. In Abhängigkeit eines laufenden Gerichtsverfahrens konnte die Anlage nur mit grosser Verzögerung repariert werden. Die Schadenssumme ist hoch, die Klärung des Falls dürfte das Gericht noch längere Zeit beschäftigen. Wir setzen weiterhin alles daran, dass unsere Kundschaft nicht für die Reparaturkosten aufkommen muss.

Die Wärmeversorgung war auch im Jahr 2023 jederzeit gewährleistet. Obschon diese Feststellung etwas gewöhnlich erscheinen mag, erfüllt sie mich mit Stolz. Denn dies ist keineswegs selbstverständlich, zumal wir über einen äusserst komplexen Anlagenpark verfügen und neue Kundinnen und Kunden gewinnen konnten. Unser Betrieb versorgt bald die Hälfte aller Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen mit Wärme.

Hinter dem Erfolg der WVR AG stehen motivierte Menschen der Tat, ein vorausdenkender Verwaltungsrat sowie das Engagement unseres Geschäftsführers Matthias Meier. An sie alle geht mein ganz grosses Dankeschön.

Peter Baumstark, Präsident des Verwaltungsrats

Unsere Kundschaft

Die Nachfrage nach Fernwärme ist weiterhin gross. Im Geschäftsjahr konnten wir 26 Netzanschlussverträge mit einer gesamten Wärmeleistung von rund 1,1 MW abschliessen (Vorjahr: 35 mit 800 kW). Dies entspricht dem Äquivalent von 110 Einfamilienhäusern und ist ein Leistungsplus von 37,5 % gegenüber dem Vorjahr. Mit der Unterzeichnung verpflichteten sich die Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer zum künftigen Fernwärmebezug.

Mit den unterzeichneten Netzanschlussverträgen werden in Riehen künftig 20 Gas- und 6 Ölheizungen durch Fernwärme-Hausstationen ersetzt. Je nach Versorgungskonzept kann ein Hausanschluss auch mehrere Gebäude mit Fernwärme versorgen.

Auch die Anzahl der neu in Betrieb genommenen Fernwärme-Hausstationen blieb auf hohem Niveau: 48 Hausanschlüsse gingen mit einer Wärmeleistung von 1,3 MW in Betrieb – ein Zuwachs von 3% gegenüber der gesamten abonnierten Leistung Ende 2022.

Bei der Gründung der WVR AG im Jahr 2009 waren 314 Hausanschlüsse in Betrieb. Seither konnte die Anzahl auf 803 Hausanschlüsse gesteigert werden. Dies entspricht dem Wärmebedarf von fast 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern – oder 44% der Gesamtbevölkerung von Riehen.

Verteilnetz

Das Leitungsnetz des Wärmeverbundes Riehen wurde im Berichtsjahr in vier Netzerweiterungsprojekten um insgesamt 600 Meter erweitert. Die Netzlänge beträgt neu 41,8 Kilometer (Stand 31.12.23).

Die geplanten Erweiterungen und den möglichen Endausbau des Netzes hat die WVR AG mit den zuständigen Fachstellen der Gemeinde und von IWB abgestimmt. Der Endausbau der Verteilleitungen ist nach aktuellem Planungsstand für das Jahr 2032 vorgesehen.



Das Netz wird weiter ausgebaut und weitere Liegenschaften werden mit Wärme erschlossen.

Versorgungsanlagen

Die Geothermieanlage arbeitete im Jahr 2023 zuverlässig. Während der Betrieb funktioniert, ist die Klärung des Schadenfalls weiterhin Gegenstand eines laufenden Gerichtsverfahrens. Ein erstinstanzliches Urteil ist im Jahr 2025 zu erwarten. Die einzuklagende Schadenssumme ist mit dem Ertragsausfall und wegen der teureren Wärmeleistung hoch. Diese Kosten werden separat abgegrenzt und haben keinen Einfluss auf die Höhe des aktuellen Wärmepreises. Das Gerichtsverfahren verzögerte die Reparatur der Geothermieanlage erheblich. Dafür wurde das Risiko gesenkt, dass die Kundschaft für die Reparaturkosten aufkommen muss.

Die restlichen Instandhaltungsarbeiten waren leicht aufwendiger als in den Vorjahren.

- Die Frequenzrichter der Fernleitungspumpen wurden planmässig und erfolgreich ersetzt.
- Bei einem Wärmepumpenverdichter mussten ausserplanmässig die Ventilplatte und der Kolben ersetzt werden.
- Der grossflächige Stromausfall in Riehen am 5. Juni 2023 stellte den Anlagenbetrieb auf die Probe. Das Notstromkonzept hat sich bewährt: Mit den zwischengeschalteten Batterien konnten die Haupt- und die Anlagensteuerungen kontrolliert heruntergefahren werden. So wurden allfällige Folgeschäden verhindert.

Ein weiteres Präventionskonzept war ebenfalls erfolgreich: Durch das Lecküberwachungssystem wurden minimale Haarrisse in der Geothermieleitung an der Lörracherstrasse entdeckt. Die Leitung konnte wieder instand gestellt werden.

Aktuell bestehen Herausforderungen durch Lärm: Einerseits muss die Schalldämmung des Kamins beim Werkhof geprüft werden und andererseits wird das Versorgungsnetz aufgrund des starken Kundenzuwachses zunehmend belastet. Hohe Differenzdrücke bei Hausstationen in der Nähe von Produktionsanlagen sorgen für hörbare Schwingungen. Aktuell werden bei den betroffenen Hausstationen punktuell Massnahmen vorgenommen. Zudem wird grossflächig geprüft, wie dieses neu aufgetretene Phänomen beseitigt werden kann.

Fazit: Die Wärmeversorgung war auch im Jahr 2023 jederzeit und ohne unplanmässige Unterbrüche gewährleistet.

geo2riehen

Die Geothermieanlage geo2riehen soll mittelfristig die drei fossil betriebenen Blockheizkraftwerke ersetzen. Der Anteil erneuerbarer Energie wird von derzeit ca. 50% – 60% auf voraussichtlich über 80% gesteigert werden können. Die Inbetriebnahme von geo2riehen ist nach aktueller Projektplanung im Jahr 2028 vorgesehen. Die letzten 20% werden im Rahmen des Netto-Null-Ziels bis 2037 umgesetzt.

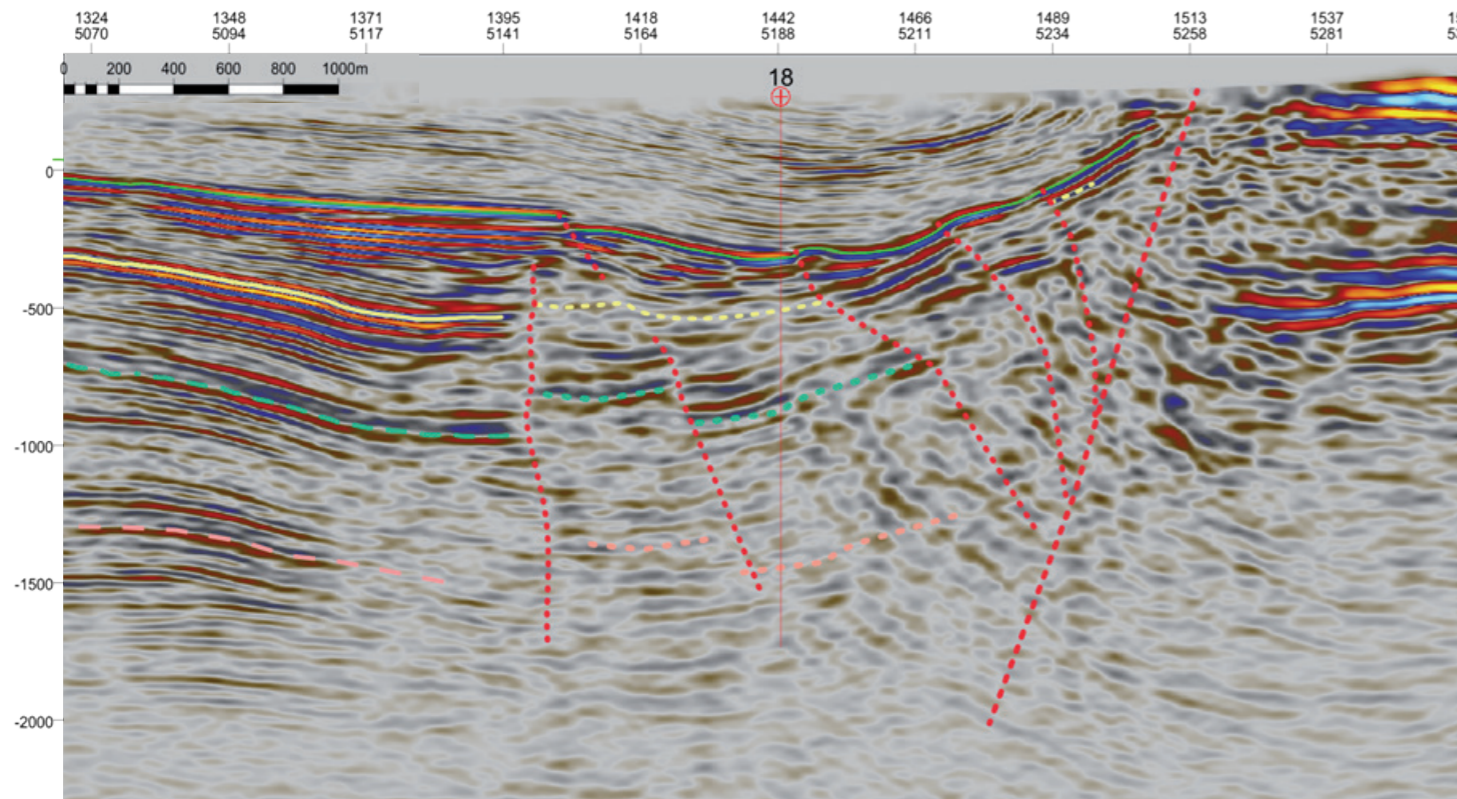
Das Geothermieprojekt «geo2riehen», welches in Riehen eine zweite Geothermieanlage vorsieht, hat weitere Meilensteine erreicht. Ende 2022 wurden die umfangreichen Daten von der Messfirma aufbereitet. Anschliessend startete die Datenverarbeitung mit dem Ziel, ein 3-D-Modell zu erstellen.

Die ersten Resultate bestätigen eine starke Zerklüftung des Untergrunds. Das weist darauf hin, dass ein Thermalwasserreservoir vorhanden ist. Über diese

Erkenntnisse und den weiteren Projektverlauf hat die WVR AG im März 2023 an einer öffentlichen Informationsveranstaltung und mit einer Medienmitteilung berichtet.

Die starke Zerklüftung ist für das Projekt zwar insgesamt positiv zu bewerten, sie birgt jedoch auch Herausforderungen: Nicht alle Gesteinsschichten können gesamtflächig abgebildet werden. Da es zusätzliche geologische Berechnungen und weitere Untersuchungen der bestehenden zwei Bohrungen braucht, verzögerte sich das Projekt um einige Monate.

Parallel zur Suche nach Heisswasser im Untergrund startete die Suche nach einem geeigneten Bohrstandort an der Erdoberfläche. Nach einem Auswahlverfahren sollte – je nach Ergebnis der Untergrundanalyse – im ersten Halbjahr 2024 der Bohrstandort festgelegt werden können.



Ein seismisches Abbild des Untergrunds, welches verschiedene Gesteinsschichten sichtbar macht. Quelle: DMT

Energiebilanz

Wärmeproduktion

Das Jahr 2023 war mit 2469 Heizgradtagen 1,4% wärmer als das Vorjahr und 10% wärmer als der 10-Jahre-Durchschnitt. Trotz der mildereren Aussentemperaturen erhöhte sich der Wärmebedarf dank neu gewonnener Kundinnen und Kunden von 56,2 auf 56,7 GWh (+1%). Um den Bedarf zu decken, produzierten die Anlagen der WVR AG 63,6 GWh Wärme. Davon stammten 54% aus Produktionsanlagen mit erneuerbaren Energiequellen (Geothermie und IWB-Fernwärme).

Geothermiewärme

Der Betrieb der Geothermieanlage war im vergangenen Jahr stabil. Aufgrund des vorherigen Stillstands der Anlage konnte die Menge an Geothermie wieder auf das Niveau eines Normjahres gehoben werden: 21,7 GWh wurden durch Erdwärme produziert (Vorjahr 2,3 GWh).

Bandlast durch Blockheizkraftwerke und Spitzenlast durch Gas

Die Blockheizkraftwerke (BHKW) mussten aufgrund der wieder funktionierenden Geothermieanlage weniger Wärme produzieren. So wurden im Jahr 2023 insgesamt 18,7 GWh Abwärme aus der Stromproduktion genutzt (Vorjahr 24,9 GWh).

Aufgrund des milden Winters und der funktionierenden Geothermieanlage reduzierte sich auch der Einsatz der Erdgasspitzenlastkessel. Mit 10,3 GWh

betrug ihr Anteil an der gesamten Wärmeproduktion 16% (Vorjahr 29%). Die durch die Eignerstrategie festgelegte, vom Gemeinderat beschlossene Obergrenze von 35% konnte erneut eingehalten werden.

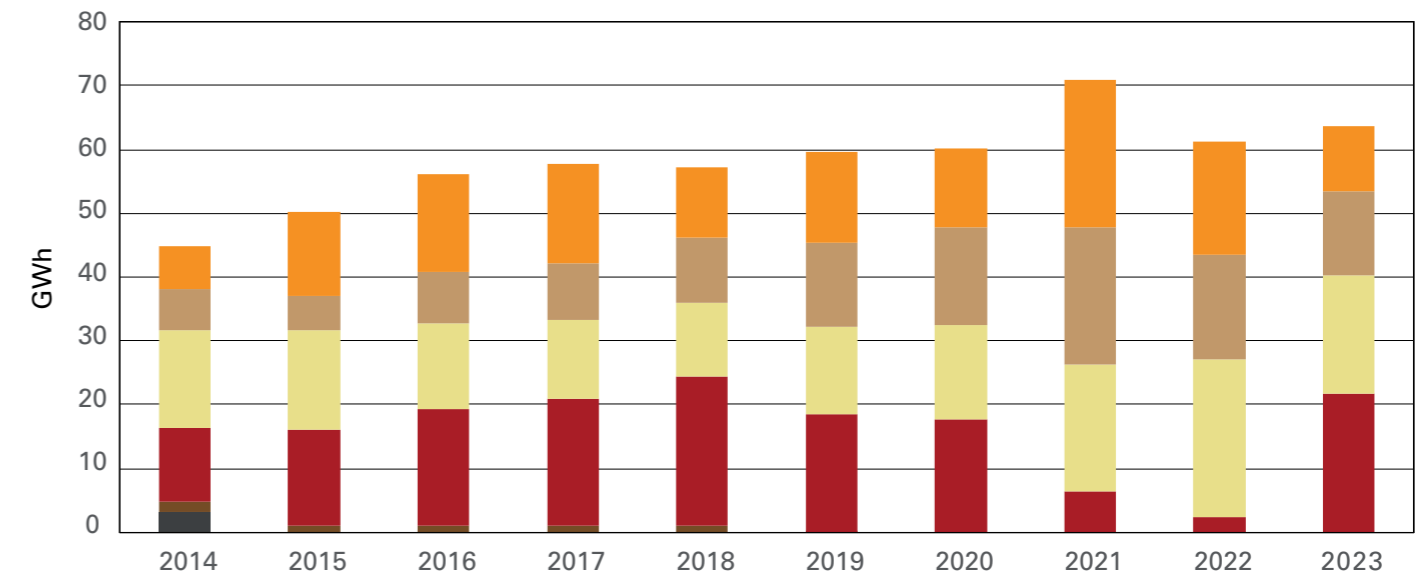
Fernwärmebezug von IWB

Der südliche Teil Riehens wird zusätzlich zur Wärme der WVR AG mit Fernwärme von IWB versorgt. Die Menge von IWB reduzierte sich leicht von 16,3 auf 12,8 GWh. Die Reduktion ist auf die wärmeren Wintermonate sowie auf eine erste Phase der Temperaturabsenkung zurückzuführen: IWB plant, die Vorlauftemperaturen ihres Fernwärmenetzes bis im Oktober 2024 von 170 °C auf 115 °C abzusenken. Erste Tests dafür fanden ab Juni 2023 statt und schränkten dadurch temporär den Wärmebezug der WVR AG ein.

Bis Herbst 2024 baut IWB eine zusätzliche Verbindungsleitung nach Riehen. Sie ermöglicht es, künftig bei Bedarf mehr Fernwärme aus dem IWB-Netz zu beziehen. Die bestehende Zentrale mit Übergabestation wird im Schulhaus Bäumlhof dafür umgebaut. Diese Anlage wird zu einem noch wichtigeren Standbein im Anlagenpark werden.

Elektrizität

Da die Geothermieanlage im 2023 wieder voll in Betrieb war, stieg der Stromverbrauch auf rund 4 GWh (Vorjahr 1,7 GWh). Der eingesetzte Strom ist 100% erneuerbar.



- Erdgas zur Spitzenlastabdeckung
- Abwärme aus Stromproduktion
- IWB-Fernwärme
- Geothermie
- Erdöl
- Holz

Strategische Themen

Das Basler Stimmvolk entschied sich im November 2022 für das kantonale Klimaziel Netto-Null im Jahr 2037. Die Auswirkungen auf die WVR AG sind gross: Um dem ambitionierten Klimaziel gerecht zu werden, müssen Investitionen in erneuerbare Produktionsanlagen früher als ursprünglich geplant getätigt werden.

Am 20. Oktober 2023 wurde die Unternehmensstrategie der WVR AG aktualisiert und den heutigen Rahmenbedingungen angepasst. Die folgenden Leitsätze werden bei künftigen strategischen Entscheidungen verfolgt.

Vision

- Wir dekarbonisieren die Wärmeversorgung der Gemeinde Riehen. Dafür bieten wir unserer Kundschaft eine wettbewerbsfähige und verlässliche Wärmeversorgung mit Netto-Null-Treibhausgas-Emissionen an.

Mission

- Unser Wert für unsere Kundinnen und Kunden: Wir bieten eine zuverlässige, einfache, wettbewerbsfähige und nachhaltige Wärmeversorgung. Damit unterstützen wir unsere Kundschaft dabei, ihren aktiven Beitrag zur Energiewende in der Region zu leisten.
- Unser Beitrag für die Gemeinde Riehen: Wir gestalten das zukünftige Energiesystem der Gemeinde Riehen mit und erzielen dabei eine hohe Versorgungssicherheit. Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Politik generieren wir Mehrwert für die Gesellschaft, tragen zur Standortattraktivität bei und treiben die Dekarbonisierung voran.
- Unser Versprechen an Anteilseignerinnen und -eigner: Wir stehen für eine langfristig wirtschaftlich tragfähige Wärmeversorgung. Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde und IWB werden Stärken genutzt und die nachhaltige Wärmeversorgung im Kanton Basel-Stadt gemeinsam und partnerschaftlich umgesetzt.

Ausblick 2024

Der Netzausbau wird vorangetrieben, weitere Liegenschaften werden nach Bedarf und gemäss wirtschaftlicher Kriterien an das Versorgungsnetz angeschlossen. Im Jahr 2024 wird die WVR AG rund 50 Liegenschaften anschliessen.

Das Projekt geo2riehen wird vorangetrieben mit dem Ziel, dank zweier zusätzlicher Geothermiebohrungen noch mehr Erdwärme zu nutzen. Das 3-D-Modell wird finalisiert, einer oder mehrere mögliche Bohrstandorte werden evaluiert sowie die Bohr- und Bewilligungsplanungen angestossen.

Im Zuge des Risikomanagements werden die bestehenden Produktionsanlagen einem Audit unterzogen.

Im Hinblick auf das ambitionierte Klimaziel Netto-Null bis 2037 sollen die notwendigen Schritte näher geklärt werden. Diese sollen aufzeigen, wie und wann das Ziel erreicht werden kann.

Das Jahr 2023

Beim Jahresabschluss erhöhte sich der Umsatz aus dem Wärmeverkauf um ca. 21% auf CHF 13,9 Mio., unter anderem aufgrund des gestiegenen Wärmepreises. Die höheren Beschaffungskosten für Energie wurden in Absprache mit den Aktionären nur zum Teil an die Kundschaft weitergegeben. So schliesst das Geschäftsjahr mit einem Verlust von CHF 494 199 ab (Vorjahresverlust CHF 478 075).

Weitere Meilensteine des Geschäftsjahres folgen in chronologischer Aufzählung:

Am 1. Januar 2023 startete der neue Kreditvertrag mit der Basler Kantonalbank (BKB), der bisherige lief Ende 2022 ab. Das operative Geschäft wird durch erwirtschaftete Mittel und Fremdkapital gewährleistet. Für die Refinanzierung wurden diverse Angebote eingeholt und auch die Aktionäre angefragt. Mit der BKB wurde aufgrund der besten Konditionen ein bis Ende 2027 laufender Kreditvertrag unterzeichnet. Dieser sichert der WVR AG den Gesamtfinanzierungsbedarf für das operative Geschäft sowie für geo2riehen von rund CHF 34 Mio. zu.

Ebenfalls im Januar startete ein neues Planungsunternehmen seine Arbeit für die WVR AG. Bis Ende 2022 hatte die Gruner Böhringer AG alle Planungs- und Bauleitungsarbeiten für die Netzerweiterungen und Hausanschlüsse erbracht. Aufgrund des ordnungsgemässen Vertragsendes wurde die Dienstleistung neu ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Triplex Energieplaner AG aufgrund des besten Angebots. Sie führte bereits in den Jahren 2016 bis 2019 die Planung und Bauleitung der WVR-Baustellen durch. Dank dieser Erfahrung konnte sich das Unternehmen schnell in die Prozessvorgaben einarbeiten.

Für das Risikomanagement steht jedes Jahr ein Audit an. 2023 richtete sich der Fokus auf das Versorgungsnetz. Das Audit wurde vom Fachverband für Wasser, Gas und Wärme SVGW durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Der Bericht stellt unter anderem fest, dass die WVR AG einen sehr hohen Grad an Professionalität im Bereich Betrieb und Instandhaltung des Fernwärmenetzes aufweist. Einzelne Massnahmen zur Betriebsoptimierung wurden umgesetzt oder sind in Planung.

Am Bachtelenweg in Riehen koexistieren die Trinkwassergewinnung für den Kanton Basel-Stadt und die Geothermienutzung. Gemeinsam mit IWB und einem Ingenieurbüro führte die WVR AG eine vertiefte Risikoanalyse durch. Das Ergebnis: Alle identifizierbaren Risiken werden als hinreichend klein eingestuft.

Der Wärmepreis wurde per 1. Oktober von 21 auf 17 Rp./kWh gesenkt, da die Beschaffungskosten für Gas gesunken sind. Diese Preisreduktion erfolgte zur Entlastung der Kundschaft, im Vorjahr waren wir wegen der drohenden Energiemangellage und stark gestiegener Energiekosten noch gezwungen, den Wärmepreis stark anzuheben.

Der Verband Geothermie-Schweiz organisiert jährlich das Geothermie-Forum. 2023 fand dieses am 4./5. Oktober mit rund 200 Teilnehmenden im Congress Center Basel statt. Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann erläuterte die Entstehungsgeschichte der Geothermienutzung in Riehen, Geschäftsführer Matthias Meier berichtete über den jahrelangen Betrieb, während die Betriebsleitung Führungen durch die Geothermieanlage anbot.

Im November wurde die Strombeschaffung für die Jahre 2026 bis 2028 frühzeitig ausgeschrieben und vergeben. Gesucht wurde europaweit, den Zuschlag erhielt IWB, da diese das beste Angebot eingereicht hatte. Die WVR AG setzt weiterhin auf Strom aus 100% erneuerbaren Energien aus der Schweiz.

Die Geothermiebranche versammelt sich in Basel und Riehen. Das Interesse an der Riehener Geothermieanlage ist gross.
Fotograf K.-H. Schädle



Bilanz

per 31.12.2023

Grundsätze der Rechnungslegung	AKTIVEN		2023	2022	Differenz	
	Anmerkungen ¹	CHF	CHF	CHF	CHF	
Die Rechnungslegung der Wärmeverbund Riehen AG erfolgt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie mit den Kern-FER der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage im Sinne dieses Rechnungslegungsstandards. Der Einzelabschluss nach Kern-FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss und wird in CHF erstellt.		Flüssige Mittel	7	1 248 717	3 053 157	-1 804 440
		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	1 498 888	2 507 394	-1 008 506
		Übrige Forderungen		285 008	288 306	-3 298
		Vorräte		9 878	-	9 878
		Aktive Rechnungsabgrenzung	9	2 797 015	3 253 377	-456 362
		Total Umlaufvermögen		5 839 506	9 102 234	-3 262 728
		Sachanlagen	10	43 946 480	44 726 377	-779 897
		Total Anlagevermögen		43 946 480	44 726 377	-779 897
		Total Aktiven		49 785 986	53 828 611	-4 042 625
		PASSIVEN				
		Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	4 000 000	4 850 000	-850 000
		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	3 256 410	3 260 235	-3 825
		Übrige Verbindlichkeiten		12 614	12 911	-297
		Kurzfristige Rückstellungen	12	100 000	100 000	-
		Passive Rechnungsabgrenzung	13	518 600	1 212 904	-694 304
		Total Kurzfristiges Fremdkapital		7 887 624	9 436 050	-1 548 426
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	13 000 000	15 000 000	-2 000 000	
	Total Langfristiges Fremdkapital		13 000 000	15 000 000	-2 000 000	
	Eigenkapital	16				
	Aktienkapital		30 000 000	30 000 000	-	
	Verlustvortrag		-607 439	-129 364	-478 075	
	Jahresgewinn (+) / -verlust (-)		-494 199	-478 075	-16 124	
	Bilanzgewinn (+) / -verlust (-)		-1 101 638	-607 439	-494 198	
	Total Eigenkapital		28 898 362	29 392 561	-494 199	
	Total Passiven		49 785 986	53 828 611	-4 042 625	

¹ Die Anmerkungen referenzieren auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang der Beilage.

Erfolgsrechnung

vom 1.1. bis zum 31.12.

	2023	2022	Differenz
Anmerkungen ¹	CHF	CHF	CHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	13 941 620	11 514 685	2 426 935
Übriger Betriebsertrag	116 821	951 977	-835 156
Betriebsleistung	1	14 058 441	12 466 662
Energieaufwand	2	-9 740 167	-8 447 664
Materialaufwand	3	-9 590	-10 598
Personalaufwand	4	-65 618	-68 779
Übriger Betriebsaufwand	5	-1 347 238	-1 406 310
Total Betriebsaufwand	-11 162 613	-9 933 351	-1 229 262
Betriebsergebnis (EBITDA)	2 895 828	2 533 311	362 517
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2 999 224	-2 868 168	-131 056
Betriebsergebnis (EBIT)	-103 396	-334 857	231 461
Finanzergebnis	6	-390 803	-143 218
Jahresgewinn (+) -verlust (-)	-494 199	-478 075	-16 124

¹ Die Anmerkungen referenzieren auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang der Beilage.

erdwärmeriehen

Wärmeverbund Riehen AG

Verwaltungsrat

Peter Baumstark, Präsident
Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt, Gemeinde Riehen
Frank Panhans, Leiter Netz-Services, IWB
Evelyn Rubli, Leiterin Geschäftsbereich Wärme, IWB

Geschäftsführer

Matthias Meier, IWB

Sitz der Gesellschaft

Wärmeverbund Riehen AG
Wettsteinstrasse 1
CH-4125 Riehen

Eckdaten AG

Aktienkapital	CHF 30 Mio.
Anteil Riehen	50%
Anteil IWB	50%

Impressum

März 2024

Herausgeber
Wärmeverbund Riehen AG

Konzept und Gestaltung
Max Buser, Basel

Fotos
Sofern nicht anders vermerkt:
Wärmeverbund Riehen AG

Inhalt/Redaktion
Wärmeverbund Riehen AG



Wärmeverbund Riehen AG
Margarethenstrasse 40
CH-4002 Basel
Telefon 061 275 53 00
info@erdwaermeriehen.ch
www.erdwaermeriehen.ch

erdwärmepumpen

Beilagen zum Geschäftsbericht 2023

Inhaltsverzeichnis	
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2023	3
Bilanz	5
Erfolgsrechnung	6
Eigenkapitalnachweis	6
Geldflussrechnung	7
Anhang	8
Grundsätze der Rechnungslegung	8
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	8
Umsatz und Ertragsrealisation	8
Flüssige Mittel	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8
Sachanlagen	8
Wertbeeinträchtigungen (Impairment) von langfristigen Vermögenswerten	9
Rechnungsabgrenzungen	9
Verbindlichkeiten	9
Rückstellungen	9
Erläuterungen zur Jahresrechnung	10
1 Betriebsleistung	10
2 Energieaufwand	10
3 Materialaufwand	10
4 Personalaufwand	10
5 Übriger Betriebsaufwand	10
6 Finanzergebnis	11
7 Flüssige Mittel	11
8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11
9 Aktive Rechnungsabgrenzung	11
10 Anlagespiegel Sachanlagen	12
11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13
12 Kurzfristige Rückstellungen	13
13 Passive Rechnungsabgrenzung	13
14 Finanzverbindlichkeiten	13
15 Bilanzierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand	13
16 Eigenkapital	14
17 Eventualverbindlichkeiten	14
18 Gewinnverwendung	14
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	14
Impressum	15

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2023

März 2024

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Wärmeverbund Riehen AG
Riehen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang) der Wärmeverbund Riehen AG für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Kern-FER und den gesetzlichen Vorschriften ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Kern-FER vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Matthias Zimny
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 12. März 2024

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)

Bilanz

per 31.12.2023

AKTIVEN	Anmerkungen ¹	2023	2022	Differenz
		CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel	7	1 248 717	3 053 157	-1 804 440
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	1 498 888	2 507 394	-1 008 506
Übrige Forderungen		285 008	288 306	-3 298
Vorräte		9 878	-	9 878
Aktive Rechnungsabgrenzung	9	2 797 015	3 253 377	-456 362
Total Umlaufvermögen		5 839 506	9 102 234	-3 262 728
Sachanlagen	10	43 946 480	44 726 377	-779 897
Total Anlagevermögen		43 946 480	44 726 377	-779 897
Total Aktiven		49 785 986	53 828 611	-4 042 625
PASSIVEN				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	4 000 000	4 850 000	-850 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	3 256 410	3 260 235	-3 825
Übrige Verbindlichkeiten		12 614	12 911	-297
Kurzfristige Rückstellungen	12	100 000	100 000	-
Passive Rechnungsabgrenzung	13	518 600	1 212 904	-694 304
Total Kurzfristiges Fremdkapital		7 887 624	9 436 050	-1 548 426
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	13 000 000	15 000 000	-2 000 000
Total Langfristiges Fremdkapital		13 000 000	15 000 000	-2 000 000
Eigenkapital	16			
Aktienkapital		30 000 000	30 000 000	-
Verlustvortrag		-607 439	-129 364	-478 075
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)		-494 199	-478 075	-16 124
Bilanzgewinn (+) / -verlust (-)		-1 101 638	-607 439	-494 198
Total Eigenkapital		28 898 362	29 392 561	-494 199
Total Passiven		49 785 986	53 828 611	-4 042 625

¹ Die Anmerkungen referenzieren auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang.

Erfolgsrechnung

vom 1.1. bis zum 31.12.

	Anmerkungen ¹	2023 CHF	2022 CHF	Differenz CHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		13 941 620	11 514 685	2 426 935
Übriger Betriebsertrag		116 821	951 977	-835 156
Betriebsleistung	1	14 058 441	12 466 662	1 591 779
Energieaufwand	2	-9 740 167	-8 447 664	-1 292 503
Materialaufwand	3	-9 590	-10 598	1 008
Personalaufwand	4	-65 618	-68 779	3 161
Übriger Betriebsaufwand	5	-1 347 238	-1 406 310	59 072
Total Betriebsaufwand		-11 162 613	-9 933 351	-1 229 262
Betriebsergebnis (EBITDA)		2 895 828	2 533 311	362 517
Abschreibungen auf Sachanlagen		-2 999 224	-2 868 168	-131 056
Betriebsergebnis (EBIT)		-103 396	-334 857	231 461
Finanzergebnis	6	-390 803	-143 218	-247 585
Jahresgewinn (+) -verlust (-)		-494 199	-478 075	-16 124

Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital	Gewinn-/ Verlustvortrag	Jahres- ergebnis	Total
Stand 1. Januar 2022	30 000 000	-254 907	125 543	29 870 636
Übertrag in Gewinn-/Verlustvortrag	-	125 543	-125 543	-
Jahresergebnis 2022	-	-	-478 075	-478 075
Stand 31. Dezember 2022	30 000 000	-129 364	-478 075	29 392 561
Stand 1. Januar 2023	30 000 000	-129 364	-478 075	29 392 561
Übertrag in Gewinn-/Verlustvortrag	-	-478 075	478 075	-
Jahresergebnis 2023	-	-	-494 199	-494 199
Stand 31. Dezember 2023	30 000 000	-607 439	-494 199	28 898 362

¹ Die Anmerkungen referenzieren auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang.

Geldflussrechnung

	2023 CHF	2022 CHF
Jahresergebnis	-494 199	-478 075
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 999 224	2 868 168
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 008 506	-600 722
Veränderung der übrigen Forderungen	3 298	-120 885
Veränderung der Vorräte	-9 878	-
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	456 362	-1 222 864
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3 825	-915 585
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	-297	-7 057
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	-694 304	930 689
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	3 264 887	453 669
Investitionen in Sachanlagen	-2 219 327	-5 673 357
Zuwendungen der öffentlichen Hand für Investitionsprojekte	-	1 700 000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2 219 327	-3 973 357
Rückzahlungen kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-4 850 000	-20 350 000
Aufnahmen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 000 000	10 000 000
Aufnahmen langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-	15 000 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2 850 000	4 650 000
Veränderung der flüssigen Mittel	-1 804 440	1 130 312
Nachweis		
Flüssige Mittel am 1. 1.	3 053 157	1 922 845
Flüssige Mittel am 31.12.	1 248 717	3 053 157
Veränderung	-1 804 440	1 130 312

Anhang

Der Wärmeverbund Riehen AG wurde am 24. September 2009 gegründet und beendet das vierzehnte Geschäftsjahr am 31. Dezember 2023.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Wärmeverbund Riehen AG erfolgt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie mit den Kern-FER der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage im Sinne dieses Rechnungslegungsstandards. Der Einzelabschluss nach Kern-FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss und wird in CHF erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätzlich gelangt für die Bewertung der Aktiven das Anschaffungswertprinzip zur Anwendung, wonach die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten oder ein allfälliger tieferer Nutz-/Marktwert als Bewertungsobergrenze eingesetzt werden. Allfällige Abweichungen von diesem Bewertungsprinzip werden in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die ausgewiesenen Bilanzwerte werden jährlich auf Indikatoren für Wertbeeinträchtigungen überprüft. Ist diese Werthaltigkeit beeinträchtigt, werden die entsprechenden Posten zusätzlich abgeschrieben.

Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand (inklusive bedingt rückzahlbarer Darlehen) werden netto bilanziert und die entsprechenden Details im Anhang offengelegt.

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Umsatz wird zu den aktuell gültigen Tarifen erfasst und entspricht dem Forderungsbetrag – abzüglich Mehrwertsteuer – auf den geleisteten Energielieferungen und erbrachten Dienstleistungen. Erträge gelten bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung als realisiert. Die Umsätze werden vom Ablesedatum bis zum Stichtag Ende Jahr abgegrenzt.

Die Umsatzabgrenzung erfolgt anhand der aktuellen klimatischen Entwicklungen und der abonnierten Leistung.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten die Postcheck- und Bankguthaben, sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Ein Delkredere wird bei entsprechenden Indizien gebildet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden aktiviert, sofern sie klar identifizierbar sind und ihre Kosten zuverlässig bestimmt werden können. Darüber hinaus müssen sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten bilanziert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear, d.h., die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden gleichmässig auf die Jahre der branchenüblichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer verteilt, wobei begründete Abweichungen möglich sind. Die Nutzungsdauer und das Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertbeeinträchtigung werden jährlich überprüft.

Anlagen	Nutzungsdauer
Gebäude/Geothermiebrunnen	50 Jahre
Warmwassernetz	40 Jahre
Hausanschlüsse	25 Jahre
Kessel/Brenner/Armaturen	20 Jahre
BHKW/Wärmepumpen/EMSR	15 Jahre

Wertbeeinträchtigungen (Impairment) von langfristigen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob Anzeichen einer nachhaltigen Wertminderung der Vermögenswerte vorliegen. Ist dies der Fall, wird der aktuelle erzielbare Wert des Vermögenswertes ermittelt und dem Buchwert gegenübergestellt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, so wird erfolgswirksam eine Wertberichtigung vorgenommen.

Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung per Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Erfassung von Aufwand und Ertrag in der Erfolgsrechnung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und passiven Darlehen sind zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Für faktische und rechtliche Verpflichtungen aus Ereignissen in der Vergangenheit sowie für drohende Risiken und Verluste aus bestehenden Vereinbarungen werden Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der jeweils nach wirtschaftlichem Risiko erfolgten Einschätzung der Unternehmensleitung und widerspiegelt den per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabfluss. Die Rückstellungen werden periodisch überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

1 Betriebsleistung	2023 CHF	2022 CHF
Elektrizität	1 972 197	2 081 801
Fernwärme	11 969 423	9 432 884
Sonstige Erlöse	116 821	951 977
	14 058 441	12 466 662

2 Energieaufwand	2023 CHF	2022 CHF
Stromverbrauch	-2 400 166	-531 931
Fernwärmeverbrauch	-1 169 422	-1 338 302
Gasverbrauch	-6 170 579	-6 577 431
	-9 740 167	-8 447 664

3 Materialaufwand	2023 CHF	2022 CHF
Hilfsstoffe für die Produktion	-8 733	-10 010
Wasserverbrauch	-857	-602
Lieferantenskonti	0	14
	-9 590	-10 598

4 Personalaufwand	2023 CHF	2022 CHF
Verwaltungsratsentschädigung	-60 600	-63 450
Sozialversicherungsaufwand	-5 018	-5 329
	-65 618	-68 779

Vollzeitstellen

In der WVR AG sind keine Mitarbeitenden angestellt.

5 Übriger Betriebsaufwand	2023 CHF	2022 CHF
Mieten, Pachten	-7 100	-7 492
Dienstleistungen Dritter und Betriebsführung	-698 463	-695 426
Bau und Installation	-20 813	-11 114
Service, Revision, Reparatur	-489 090	-560 941
Ingenieur- und Architektenhonorare	-19 716	-18 016
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-77 344	-65 930
Verwaltungs-/Informatikaufwand	-23 685	-37 093
Werbung, Kommunikation, Spesen	-11 027	-10 298
	-1 347 238	-1 406 310

6 Finanzergebnis	2023 CHF	2022 CHF
Zinsaufwand	-384 601	-145 668
Kursdifferenzen	6 202	2 450
	-390 803	-143 218

7 Flüssige Mittel

Die Position der flüssigen Mittel beinhaltet ausschliesslich Guthaben der Postcheck- und Bankkonten.

8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2023 CHF	2022 CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 273 023	2 143 783
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Aktionären	225 865	363 611
	1 498 888	2 507 394

9 Aktive Rechnungsabgrenzung	2023 CHF	2022 CHF
Erträge Wärmeverkauf	520 009	367 157
Sonstiger Umsatz	14 000	-
Abgrenzung vorausbezahlte Leistungen	20 029	21 309
Rückerstattung CO ₂ -Abgabe	1 034 977	1 534 314
Schadenfälle	1 208 000	1 330 597
	2 797 015	3 253 377

10 Anlagespiegel Sachanlagen

2022

	Gebäude Prod. Fernwärme	Netze	Betriebs- einrichtungen	Geothermie- brunnen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Bestand 1. Januar 2022	2 831 414	43 865 650	18 053 537	7 887 900	1 629 402	74 267 903
Zugänge	4 975	35 400	94 525	-	3 838 456	3 973 356
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Reklassifikation / Umbuchung	-	-	-	-	-	-
Bestand 31. Dezember 2022	2 836 389	43 901 050	18 148 062	7 887 900	5 467 858	78 241 259
Abschreibung kumuliert						
Bestand 1. Januar 2022	-1 041 755	-14 464 661	-11 327 344	-3 812 955	-	-30 646 715
Abschreibungen 2022	-74 428	-1 616 079	-903 543	-274 117	-	-2 868 167
Wertbeeinträchtigung (Impairment)	-	-	-	-	-	-
Abgänge Abschreibungen 2022	-	-	-	-	-	-
Bestand 31. Dezember 2022	-1 116 183	-16 080 740	-12 230 887	-4 087 072	-	-33 514 882
Bilanzwerte						
1. Januar 2022	1 789 659	29 400 989	6 726 193	4 074 945	1 629 402	43 621 188
31. Dezember 2022	1 720 206	27 820 310	5 917 175	3 800 828	5 467 858	44 726 377

2023

	Gebäude Prod. Fernwärme	Netze	Betriebs- einrichtungen	Geothermie- brunnen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Bestand 1. Januar 2023	2 836 389	43 901 050	18 148 062	7 887 900	5 467 858	78 241 259
Zugänge	75	1 445 937	1 417	-	771 898	2 219 327
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Reklassifikation/Umbuchung	-	3 461 233	-	-	-3 461 233	-
Bestand 31. Dezember 2023	2 836 464	48 808 220	18 149 479	7 887 900	2 778 523	80 460 586
Abschreibung kumuliert						
Bestand 1. Januar 2023	-1 116 183	-16 080 740	-12 230 887	-4 087 072	-	-33 514 882
Abschreibungen 2023	-74 453	-1 745 844	-904 810	-274 117	-	-2 999 224
Wertbeeinträchtigung (Impairment)	-	-	-	-	-	-
Abgänge Abschreibungen 2023	-	-	-	-	-	-
Bestand 31. Dezember 2023	-1 190 636	-17 826 584	-13 135 697	-4 361 189	-	-36 514 106
Bilanzwerte						
1. Januar 2023	1 720 206	27 820 310	5 917 175	3 800 828	5 467 858	44 726 377
31. Dezember 2023	1 645 828	30 981 636	5 013 782	3 526 711	2 778 523	43 946 480

11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2023 CHF	2022 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	339 924	1 245 689
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Aktionären	2 916 486	2 014 546
	3 256 410	3 260 235

12 Kurzfristige Rückstellungen	2023 CHF	2022 CHF
Kurzfristige Rückstellung Anlageschaden Geothermie	100 000	100 000
	100 000	100 000

13 Passive Rechnungsabgrenzung	2023 CHF	2022 CHF
Abgrenzungen gegenüber IWB (SLA und Energielieferungen)	469 000	1 164 065
Revisionskosten	10 500	8 000
Abgrenzung Aufwendungen	39 099	25 924
Abgrenzung Investitionen	0	14 915
	518 599	1 212 904

14 Finanzverbindlichkeiten	2023 CHF	2022 CHF
BKB Basler Kantonalbank	17 000 000	19 850 000
	17 000 000	19 850 000
davon kurzfristig	4 000 000	4 850 000

15 Bilanzierung von Zuwendungen der öffentlichen Hand

Das AUE des Kantons Basel-Stadt sowie das Bundesamt für Energie (BFE) haben der Wärmeverbund Riehen AG diverse bedingt rückzahlbare Darlehen in der Höhe von CHF 2 555 100 (Vorjahr CHF 2 555 100) gewährt.

Diese erhaltenen Zuwendungen werden von den Anschaffungskosten der damit finanzierten Sachanlagen in Abzug gebracht.

In der Mittelflussrechnung werden diese als Zuwendungen der öffentlichen Hand brutto unter dem Geldfluss aus der Investitionstätigkeit gezeigt.

Die Höhe der Rückzahlung der Darlehenssumme des AUE steht unter dem Vorbehalt des Grades der Projektrealisierung. Wird die Höhe der Darlehenssumme durch die Höhe der infolge der Netzerweiterung eingenommenen Gebühren erreicht oder übersteigen letztere diese, ist die Darlehenssumme vollumfänglich zurückzuzahlen. Sind die infolge der Netzerweiterung eingenommenen Gebühren niedriger als die gewährte Darlehenssumme, so reduziert sich die zurückzuzahlende Darlehenssumme um die entsprechende Differenz. Die Überprüfung der Realisierung der Projekte beginnt mit der deren Inbetriebnahme. Dies wird 2024 erstmalig der Fall sein.

Die Rückzahlung oder Teilrückzahlung der Subventionen des BFE steht unter der Bedingung, dass die erstellten Anlagen Gewinne erwirtschaften, welche im Nachhinein die Förderung als unnötig erscheinen lassen. Ab Inbetriebnahme der Anlagen, die für 2028 vorgesehen ist, erfolgt diese Kontrolle.

16 Eigenkapital

Die Gesellschaft wurde am 24. September 2009 gegründet.

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 30 000 Namenaktien zu je CHF 1 000 Nennwert, welche zu 100% einbezahlt sind. Von den Aktien gehören 50% der Einwohnergemeinde Riehen und 50% den Industriellen Werken Basel.

17 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter.

18 Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt, dass der Jahresverlust in Höhe von CHF 494 199 vorgetragen wird.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wird voraussichtlich am 12. März 2024 durch den Verwaltungsrat zur Bekanntgabe an die Generalversammlung genehmigt.

Es sind keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss hätten.

erdwärmeriehen

Wärmeverbund Riehen AG

Verwaltungsrat

Peter Baumstark, Präsident

Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt, Gemeinde Riehen

Frank Panhans, Leiter Netz-Services, IWB

Evelyn Rubli, Leiterin Geschäftsbereich Wärme, IWB

Geschäftsführer

Matthias Meier, IWB

Sitz der Gesellschaft

Wärmeverbund Riehen AG

Wettsteinstrasse 1

CH-4125 Riehen

Eckdaten AG

Aktienkapital CHF 30 Mio.

Anteil Riehen 50%

Anteil IWB 50%



Wärmeverbund Riehen AG

Margarethenstrasse 40

CH-4002 Basel

Telefon 061 275 53 00

info@erdwaermeriehen.ch

www.erdwaermeriehen.ch